

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 101.

Mittwoch den 1. Mai

1878.

## Rassauische Eisenbahn.

Zum Besuche der mit dem 1. Mai er. beginnenden **Pariser Weltausstellung** gelangen auf unseren Stationen **Frankfurt a. M., Wiesbaden und Ems** von jetzt ab **Retourbillets nach Paris und zurück** mit 25-procentiger Preis-Ermäßigung, 20-tägiger Gültigkeit und Gewährung von 25 Kilogramm Freige-päck über die Routen **Rüdesheim-Forbach-Metz** und beziehent-lich **Oberlahnstein-Cöln-Herbesthal** zur Ausgabe. Diese Billets berechtigen die Inhaber, die Reise unterwegs auf den betreffenden Haupt-Stationen zu unterbrechen.

Näheres über Preis etc. besagen die auf allen unseren Stationen ausgehängten Plakate.

Wiesbaden, den 24. April 1878.

7487 **Königliche Eisenbahn-Direction.**

## H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfiehlt ihr reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

**Classiker & Prachtwerke.**

Reisebücher,

Reisekarten,

Jugendschriften,

Atlanten, Globen etc.

Leih-Bibliothek.

Journal-Lesezirkel.

**Sämmtl. Schulbücher & Lexika.**

Schnelle Besorgung sämmtlicher Zeitschriften. 300



## Casseler Pferdemarkt-Loose

à 3 Mark (Hauptgewinn 10,000 Mark), Ziehung am 29. d. Mts., zu haben bei **W. Speth,**

Langgasse 27, Wiesbaden.

7501

## Bestellungen auf Biere

— in Gebinden und Flaschen —

aus der Brauerei von **W. Enders** („Stadt Frankfurt“) dahier werden entgegengenommen bei **P. Enders,** Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße, **C. Koch,** Hoflieferant, Ecke der Kirchgasse, sowie in meinem Hause **Elisabethenstr. 12.** 2165

**Gute Kartoffeln,** 200 Pfd. 7 Mk 40 Pf., 8 Pfd. 32 Pf. fortwährend zu haben **Schwalbacherstraße 19, 1 St. h.** 7551

**Kanarienzuchtweibchen** zu verkaufen **Faulbrunnens-straße 8, eine Stiege hoch.** 7540

## Heute

**Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2 Uhr** Versteigerung von **feinen Liqueuren** aus dem Hause **Dranienstraße 16.**

Die Versteigerung findet im „**Pariser Hof**“ statt.

Die Auktionatoren:

**Marx & Reinemer.**

## Wiesbadener Unterstützungsbund.

**Samstag den 4. Mai Abends 8 Uhr** findet im **Römersaal** zur Feier unseres **Stiftungsfestes** eine **Abendunterhaltung** mit darauffolgendem **Balle** statt. Das Nähere besagen die Programme. Sämmtliche Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins sind eingeladen. Karten à **1 Mk.** sind zu haben bei Herrn **Gastwirth Reinemer,** Langgasse 12, Herrn **Gastwirth Spranger,** zur „Stadt Frankfurt“, Herrn **Gastwirth Dietrich,** Schwalbacherstraße 19, und Abends an der **Casse.** **Der Vorstand.** 82

## 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %ige Württembergische Staats-Anleihe,

Emissions-Cours 101<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %.

Zeichnungstag: **Heute Mittwoch den 1. Mai.**

## 4 %ige consolidirte preußische Staats-Anleihe,

Emissions-Cours 95,00 %.

Zeichnungstage: **Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Mai a. e.**

Anmeldungen auf beide Subscriptionen besorgt **kostenfrei**

**Bernhard Liebmann,** Langgasse 8d.

7508

Eine sehr große Parthie sehr guter Glacé-Handschuhe mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf.

**Vorzügliche, schwarze Glacé-Handschuhe bei**

**Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42,**  
früher neue Colonnade No. 14.

258

**LIEBIG**  
Company's  
**Fleisch-Extract**

aus **FRAY-BENTOS** (Süd - Amerika).

**Nur ächt** wenn die Etiquette eines jeden Topfes  
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. *J. Liebig*

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. 371

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Samstag den 4. Mai, Abends 8 Uhr:

**Réunion dansante**

im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.  
(Ball-Anzug für Herren: Frack und weisse Binde.)  
Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

**Notizen.**

Heute Mittwoch den 1. Mai, Vormittags 9 Uhr:  
Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindevald District Fichtentopf.  
(S. Tagbl. 100.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Versteigerung von circa 1000 Flaichen Eigneuren, in dem Saale des  
„Barier Hofes“, Spiegelgasse. (S. heut. Bl.)

**Schulgasse 1** (nächst der Neugasse).

**Casseler Pferdelloose** . . . . . à M. 3. —  
**Merkel'sche Gemäldelloose** . . . . . à „ 2. —  
**Dypenheimer St. Katharinenloose** à „ 3. —

Diehungen alsbald. — Jedes gewinnt.

**Geschäfts-Gröfning.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir hier selbst **Bahn-**  
**hoffstraße 12** ein

**Kurz-, Putz- & Modewaaren-Geschäft**

errichtet haben.

Wir sind in den Stand gesetzt, einem geehrten hiesigen wie  
auswärtigen Publikum stets ein wohl assortirtes Lager der größten  
Neuheiten in nur solider Waare bei billigsten Preisen zu bieten  
und bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**A. J. Koch & Comp.,**

12 Bahnhoffstraße 12.

7541

Bücher der höheren Töchterchule zu verk. Bahnstr. 19, Part.

Ein wachsender Hund zu verkaufen. Näh. Exped. 7524

**Schulreißzeuge,**

Marauer und Nürnberger, in großer Auswahl empfiehlt  
7530 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

**Regenschirme**

für Herren, Damen und Kinder in Seide und Zanella in größter  
Auswahl und billigsten Preisen bei  
7542 **H. Proftlich, Mehrgasse 20.**

**Als Pracht-Gruppenpflanzen**

empfehlen starke, blühbare Zwiebeln von Gladiolus gandavensis  
in vielen schönen Farben gemischt  
7534 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**



**Dr. med. Doeck's** mildwirkendes Pflanzen-  
mittel gegen **Magenkrampf, Verdauungs-**  
**schwäche** etc., dessen Heilkraft seit mehr denn  
50 Jahren von Laien und Aerzten als vorzüglich  
anerkannt, wird jedem an genannter Krankheit  
Leidenden bestens empfohlen. Unbehagliches Gefühl,  
Vollsein nach Genuß von Speisen und Getränken,  
Schläfrigkeit, lästige Blähungen, Kopfweh, saures  
Aufstoßen, unregelmäßiger Stuhl, später Druck in der Herzgrube,  
reizbare Gemüthsstimmung, kurzes Athmen etc. sind Zeichen des  
Magenkrampfes etc. (H. 0711.)

**Ganze Flasche (für 6 Wochen) 18 Mark.**  
**Halbe (für 3 Wochen) 9 Mark.**

Prospekt gratis und franco nur allein zu beziehen durch den  
Apotheker **Doecks** in **Sarpstedt** bei **Bremen.** 408

Drei große **Buntstickereien** in Seide und Wolle für 13 Mark  
zu verkaufen. Näheres Webergasse 29. 7353

**Bücher** für die höhere Töchterchule sind zu verkaufen  
Bleichstraße 17. 7520

Ein **schöner Krankenwagen** ist billig zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 7251

Guterhaltene **Bücher** der höheren Bürgerchule zu verkaufen  
Kirchhofsgasse 2, 2. Stock links. 7523



# Fischhandlung

Häfnergasse 9 7545

empfehl: **Aechten Rheinsalm**, im Ganzen pro Pfd. **2 Mark**, im Ausschnitt entsprechend höher, **frische Maifische** (mulets), ausgezeichnete **Seezungen** und **Steinbutt**, lebende **Schleien**, **Karpfen**, **Sechte** und **Male**, **Garnele**n, **gesalzene** und **marinierte Fische**, **Goldfische** u.

## Weibezahn's Hafermehl

empfehl in frischester Sendung

7534

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Für eine der ersten **chemischen Waschereien** wird in Mitte der Stadt eine **Annahme-Stelle** zu etabliren gesucht. **Hohe Provision**. **Offerten** unter Lit. P. P. 60 besorgt die Expedition d. Bl. 7531

Dem lieben **Jean Sch.....**, Geisbergstraße 11, die innigsten, herzlichsten Wünsche zum heutigen **Wiedersefte**. 7543

**Gesucht ein nicht großes Haus mit nachweislich gutem Laden- oder Restaurationsgeschäft gegen 15000 Mt. Anzahlung in Hypothek-Obligationen. Offerten unter G. R. 77 in der Exped. d. Bl. abzugeben.** 7523

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen gut gewandt ist, sucht noch einige Tage zu besetzen. Näheres **Karlstraße 30, Mittelbau, Parterre.** 7509

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näheres **Schwalbacherstraße 37.** 7537

Eine tüchtige **Büglerin** sucht Beschäftigung. N. Schulg. 5, 2. St.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb sucht Stelle als **Kammerjungfer**, sowie ein Mädchen Stelle als **Kellnerin**. Näh. **Nerostraße 14, Parterre.** 7514

Ein junges Mädchen vom Lande, welches etwas nähen kann, sucht als **Haus- oder Küchenmädchen** Stelle. Näh. **Wellrißstraße 10, Parterre.** 7510

Eine **gehezte Person**, welche einer feinen bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht als **Köchin** Stelle. Näheres **Wellrißstraße Nr. 40 im Dachlogis.** 7470

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres **Faulbrunnenstraße 1 im 3. Stock rechts.** 7521

Ein tüchtiges Mädchen, welches sehr gut kochen kann, alle Arbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht auf gleich eine Stelle. Näh. durch **Frau Schabel, Michelsberg 18, 1 St. h.** 7519

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näh. **Adlerstraße 43, 3 St.**

**Mädchen, welche perfekt Kleider machen** und auf der **Maschine nähen können**, suchen Stellen in **Kleidergeschäften** oder als **feinere Hausmädchen** durch **Frau Schug, Grabenstraße 14.** 7535

**Zwei reinliche, kräftige Mädchen** mit guten **Zeugnissen** suchen Stellen als **Haus- oder Küchenmädchen** oder **Mädchen allein**. Näh. **Grabenstraße 14, Part. I.**

Stellen suchen auf gleich und später: **Hotelzimmermädchen**, **feinere Haus- und Zimmermädchen**, **bürgerliche Köchinnen**, **Mädchen**, die kochen können, für allein und **Kindermädchen** durch **Ritter, Webergasse 13.** 7546

Eine **Küchenhaushälterin** mit langjähr. **Zeugnissen** und besten **Empfehlungen**, 1 **Mädchen** mit **Sprachkenntnissen** u. 7jähr. **Zeugn.**, sowie über 20 **Mädchen** als solche allein suchen Stellen; gesucht ein **Hotelzimmermädchen** d. **Frau Dörner, Metzgergasse 21.** 7544

Un **Homme non marié** cherche une place comme **garde-malade**. **Nerostrasse 14, Parterre.** 7514

Ein **junger Koch**, 19 Jahre alt, mit guten **Zeugnissen**, sucht Stelle neben einen **Chef** durch **Fr. Birck, H. Webergasse 5.**

### Personen, die gesucht werden:

Ein **braves Kinder mädchen** auf sofort gesucht **Webergasse 16, eine Stiege hoch.** 7498

Eine im **Weißzeugnähen** und **Zuschneiden** gewandte, **selbstständige Person**, welche auf der **Singer-Maschine** nähen kann, wird auf 3 Wochen zum **Nähen** sofort gesucht **Dranienstraße 6.**

**Zwei geübte Kleidermacherinnen** können dauernde **Beschäftigung** erhalten; nur solche, welche **tüchtig** sind, mögen sich melden. Näheres **Expedition.** 7507

## Gesucht Parkstraße 2 b.

Ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, wird zu **baldigem Eintritt** gesucht. Nur solche, die gute **Zeugnisse** aufzuweisen haben, wollen sich melden.

**Gesucht Mädchen, welche gut kochen können**, durch **Frau Schug, Grabenstraße 14.** 7536

Eine **tüchtige Küchenhaushälterin** gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 7546

Gesucht ein **geheptes**, mit guten **Zeugnissen** versehenes **Oberzimmermädchen** nach außerhalb, eine **perfekte Hotelköchin**, eine **Beiköchin** durch **Ritter, Webergasse 13.** 7546

**Gesucht 1 perfekte Kammerjungfer**, 1 **Restaurationsköchin**, **feinbürgerl. Köchinnen**, 2 **feine Kellnerinnen** für **auswärts**, 1 **gepr. Erziehlerin**, 2 **Hotelzimmermädchen** d. **Fr. Birck, H. Webergasse 5.**

**Gesucht ein tüchtiger Lackirergehülfe.** Näheres in der **Expedition d. Bl.** 7231

Zu meine **Fayence-Ofen-Fabrik** suche ich einen **kräftigen Jungen** als **Lehrling.**

**Carl Eichmann, Hellmundstraße 5.** 7518

**Gesucht 1 junger Restaurationskellner**, 2 **junge Hausburtschen** nach **auswärts** d. **Frau Birck, kleine Webergasse 5.** 7549

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Ein **kühler**, gut **verwahrter Keller**, zum **Lagern** von **Wein** geeignet, **baldigst** zu **mieten** gesucht. **Offerten** bittet man **sub J. F. 93** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 7492

### Angebote:

**Geisbergstraße 18** sind 2 **gut möblierte Zimmer** zu **verm.** **Leberberg 5** ist die **möblierte Parterre-Wohnung**, sowie **einzelne Zimmer** mit **Pension** zu **vermieten.** 7495

**Steingasse 23** ein **Dachlogis** **sogleich** zu **vermieten.** 7533

**Walramstraße 4, Parterre**, ein **gut möbliertes Zimmer** mit oder ohne **Pension** zu **vermieten.** 7499

**Wellrißstraße 28** sind im **Vorderhaus** eine **Parterre-Wohnung** von **drei Zimmern** und **Küche**, sowie eine **Dach-Wohnung** und ein **Dachzimmer** mit **Keller** auf **1. Juli** zu **vermieten.** Näheres im **Hinterhaus, Parterre.** 7484

**Zimmer**, gut **möbliert**, zu **vermieten** **Walramstraße 31.** 7482

Eine **schön möblierte Etage** mit **freier Aussicht**, bestehend aus **5 Zimmern**, **Küche**, **Dachstube** und **zwei Kellern**, ist **sofort billig** zu **vermieten.** Näh. **Karlstraße 30, 3. St** 6616

2 **Arbeiter** finden **Kost** u. **Logis** **Faulbrunnenstraße 9, Hth.** 7538

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Bekanntmachung.

## Grosse Mobilien-Versteigerung.

### Aus einem Nachlasse

werden morgen Donnerstag den 2. Mai, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

## Römersaal, Dobheimerstraße,

nachverzeichnete Gegenstände durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

### Eichenholz-Möbel:

- 1 Buffet-Schrank, 1 viereckiger Tisch, 1 kleiner Tisch, 1 Sopha, 6 Stühle (massiv und gestickt), 1 geschnitzter Sessel, 1 Klappstuhl, 1 antiker, großer, zweithüriger Schrank.

### Kußbaum-Möbel:

- 1 massiver Kamin, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 runder Tisch, 4 feine, französische Betten mit Sprungrahmen und Koffhaarmatrasen, Plumeaux und Kissen, 4 Waschkommoden und 4 Nachttische, 1 feine Salongarnitur mit braunem Plüschbezug, 1 rothes Plüschsofa, 1 zweithüriger Kleiderschrank.

### Mahagoni-Möbel:

- 1 Buffet, 1 Kamin, 1 Chiffonniere, 2 Kommoden, 1 ovaler und 1 runder Tisch, 1 Nähtisch, 1 Nippstisch, 1 Salongarnitur mit Plüschbezug, 1 Sopha, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Spiegelschrank.

### Sonstige Möbel u. s. w.:

- Tische, Sessel, Stühle, Schemel, Bänke, 1 Puff, 1 alter Secretär, 1 Consol, 1 Kinderbett, Bettwerk, 1 großer Spiegel und Trumeau in Schwarz und Gold, 1 Goldspiegel mit Trumeau, 1 spanische Wand, 1 Ofen, 1 Anrichte, 1 Real.

### Diverse:

- 3 Kisten mit Weißzeug, als: 100 Tafel- und Tischtücher, 300 Servietten, 300 Handtücher, 100 Betttücher, 2 Stück reines Hausmacher Leinen, Plumeaux- und Kissenbezüge, Piquédecken, Kissen, Vorhänge, Teppiche, 1 schwarzes, seidenes Kleid, 80 alte Silbermünzen, alte Delgemälde, 1 Delgemälde (Genrebild, Wallfahrt), große Kupferstiche nach Knans'schen Bildern, in eleganten Goldrahmen, Säbel, Pistolen, Gewehre, Spazierstöcke, 1 große Mineralien-Sammlung, Bücher, Champagner-, Wein-, Bier-, Wasser- und Milchgläser, Flacons, Bowle, 1 Eßservice, 1 Kaffeeservice, Terinnen, Schüsseln, Teller, Kannen, Platten, Einmachgläser, Leuchter, Messer, Gabeln, Löffel, Lampen, 1 Nähmaschine, 1 vollständige Kücheneinrichtung, bestehend in Kupfer-, Messing-, Zinn-, Guß- und Blechgeschirren, steinernen und irdenen Töpfen u. s. w., Körbe, Mahnen und sonstige Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke, als: Militärfleider, Heberzieher, Röcke zc. zc.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Die Mobilien kommen um 11 Uhr Vormittags zum Ausgebot.

Der Verkauf findet nur gegen Baar statt. ➤

Wiesbaden, den 26. April 1878.

Der Auktionator:  
**Ferd. Müller.**

# M. Wolf „Zur Krone“,

Langgasse 26,

(Inhaber: Benjamin & Bertram Wolf)

## Hof-Lieferanten

Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin  
des deutschen Reiches und von Preussen,

beehren sich anzuzeigen, dass sie zu dieser Saison

**die grösste Auswahl  
moderner Damenkleiderstoffe  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen**

zum Verkauf bringen.

Die eigens für uns fabrizirten **schwarzen Seidenstoffe** verkaufen  
wir **unter Garantie.**

☛ *Die Pariser Waaren sind angekommen.* ☛

418

## Schuh-Manufactur

# Gebrüder Ullmann,

24 Langgasse 24.

Wir beehren uns hierdurch den Empfang einer großen Sendung **hochfeiner  
Kinderstiefel in Lack-, Kid-, Bronze- und Chevreau-Leder** zum  
**Anöpfen und Schnüren**, in Größen für 1—3 Jahren, von 50 Pfg. an bis  
zu den feinsten à Paar 2 Mk. 50 Pfg. anzuzeigen.

Gleichzeitig machen noch auf eine neue Sendung **Kalbleder-Damenzeug-  
stiefel mit Lacklappen**, 5" hoch, prima Waare, à Paar 6 Mk. 50 Pf., aufmerksam.

## Gebrüder Ullmann,

Badhaus zum goldenen Brunnen.

7515

Feste Preise.

Feste Preise.



## Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Ganz frisch vom Fang: Egmonder Schellfische (so frisch wie im Winter), sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot), ächter Rhein- und Elbsalm (billigst), sehr schöner, junger Stör (sehr zart von Fleisch), Ostender Matrelen (maqueraux), sowie Garnelen (crevettes, shrimps) per Pfd. 15 Pfg. u. 430

F. C. Hench, Vorkieferant.

## Milchcuranstalt von Joh. Ph. Feix,

28 Saalgasse 28 (nahe dem Kochbrunnen).

Trinkzeit der frischen, kuhwarmen Milch vom 1. Mai ab Morgens von 6-8 Uhr während der Trinkzeit am Kochbrunnen, des Abends von 6-7 1/2 Uhr. Preis der Milch pro 1 Liter 36 Pfg., 1/2 Liter 18 Pfg., 1/4 Liter 9 Pfg. Preis der in's Haus gelieferten Milch pro 1 Liter 40 Pfg.

Die Auswahl, Ernährung und Pflege der Milchkuh-Rühe stehen unter der Aufsicht des Kreis-Departements-Thierarztes Dr. Dietrich, Bahnhofstraße 4 dahier. 7539

## Schulkräftchen

in großer Auswahl empfiehlt  
7529

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein schwarzes Leder-Kanape zu verkaufen Taunusstraße 41 im Seitenbau. 6340

Alle Sorten Möbel sind zu verkaufen Hellmündstraße 11. 7550

Ein eleganter Kinderwagen zu verkaufen Kirchg. 15a. 7532

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter, Gertrude Fraund, geb. Müller, nach kurzen, aber schweren Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

7528 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Tode unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

**Ferdinand Hartmann,**

Canzlei-Inspector a. D.,

sowie allen denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank.

5727 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Allen Denjenigen, welche meine liebe Tochter, **Helena Jeckel**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie meinen Wohlthätern spreche hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Die trauernde Mutter Jeckel. 7512

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

29. April.

Geboren: Am 27. April, dem Kaufmann Franz Blant e. S. — Am 21. April, dem Schuhmacher Adam Röhrig e. S., N. Heinrich Adorf.

Am 23. April, dem Zimmermann Wilhelm Mille e. S. — Am 23. April, dem Tagelöhner Josef Hier e. T. — Am 29. April, dem Maurergehilfen Adam Weimer e. S., N. Heinrich Georg Gustav.

Aufgegeben: Der Häfnergehilfe Philipp Heinrich Bickel von Diebelsheim, Grobheim, Bab. Amts Bretten, wohnh. dahier, und Catharine Beder von Kellheim, N. Königstein, wohnh. dahier. — Der Schmied Johannes Reinhard Adel von Bienenhausen, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Marie Catharine Pfeiffer von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Adam Wittmann von Sulzbach, A. Höchst, wohnh. dahier, und Margarethe Agnes Ernst von Rauenthal, A. Elville, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 27. April, der Bäcker Carl Ludwig Schneider von Heftrich, A. Idstein, wohnh. dahier, und Catharine Illrich von Neuhof, A. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 27. April, der Sattler Johann Philipp Mohr von Strüth, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Marie Louise Lohm von Schierstein, bisher dahier wohnh. — Am 27. April, der Landwirth Friedrich Heinrich Christian Cron von hier, wohnh. dahier, und Caroline Margarethe Friederike Wilhelmine Semmler von hier, bisher dahier wohnh. — Am 27. April, der Fuhrmann Louis Philipp Blum von hier, wohnh. dahier, und Johanne Christiane Sophie Dorothea Pradt von Erbenheim, bisher daselbst wohnh.

Getorben: Am 24. April, Margarethe Elisabeth, geb. Hofmann, Ehefrau des Königl. Geh. Regierungsraths Carl Kommel, alt 66 J. 4 M. 2 T. — Am 27. April, Anna Marie Franziska, T. des Gefangenenaufsehers August Volker, alt 3 M. 16 T. — Am 27. April, Christine Margarethe, geb. Fuchter, Wittwe des Tagelöhners Philipp Dehn, alt 74 J. 9 M. 8 T. — Am 28. April, Caroline, T. des Fuhrmanns Christian Breuer, alt 17 J. 6 M. — Am 28. April, Gertrude, geb. Müller, Ehefrau des Tüchlergehilfen Adam Fraund, alt 39 J. 11 M. 21 T. — Am 29. April, Friedrich, unehelich, alt 1 J. 1 M. 7 T. — Am 28. April, Christian Carl, S. des Gastwirths Christian Wittlich, alt 1 J. 2 M. 15 T.

Das Standesamt.

Frankfurt, 29. April. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 400 Ochsen, 120 Kühe, 200 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 66-68, 2. Qual. M. 60-62, Kühe 1. Qual. M. 60, 2. Qual. M. 50-52, Kälber 1. Qual. M. 50-60, 2. Qual. M. 54-56, Hammel 1. Qual. M. 60-64, 2. Qual. M. 52-54, Schweine per Pfd. 58 Pf.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 29. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	334,27	333,05	332,03	333,11
Thermometer (Neaumur)	5,4	16,0	10,8	10,73
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,87	3,26	3,53	3,22
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,2	42,5	69,6	67,10
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heit.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

## Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den vier Jahreszeiten (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.

Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 1676 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 1. Mai.

Beginn der Musik am Kochbrunnen Morgens 7 Uhr.

Mühl'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen. Anfang des Sommerhalbjahres.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr

Soirée der Rainer'schen Concert-Sänger-Gesellschaft.

Schiersteiner Conferenz. Vortrag des Herrn Gymnasiallehrers Lic. Kro

zu Wiesbaden auf dem Bierstadter Feststeller.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Turnerschule und Kirturmen.

Königliche Schauspiele. 1. Vorstellung. 148. Vorstellung im Abonnement

„Herrn Kaudel's Gardinenpredigten.“ Lustspiele in 1 Akte

zuge von G. v. Moser. Tanz. „Der Schimmel.“ Lustspiel

1 Akt von G. v. Moser. Tanz. „Ein Berliner in Wien.“

Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch. Musik von A. Com

## Rhein-Dampfschiffahrt.

### Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 (Schnellfahrt: Salomburg-Humboldt) und „Friede“, 10 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 bis Bingen; Nachmittags 1 Uhr bis Mannheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse

Frankfurt a. M., 29. April 1878.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl. - Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam	168.60 R. 25 G.
Dufaten	9 " 52 - 57 Pf.	London	20.44 R. 39 G.
20 Fres. - Stücke	16 " 21 - 25 "	Paris	81.30 R. 10 G.
Sovereigns	20 " 32 - 37 "	Wien	164.55 R. 164.15 G.
Imperialles	16 " 66 - 71 b.	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 " 18 - 21 "	Reichsbank-Disconto	4.

**Locales und Provinziales.**

**Commeinderathssitzung vom 29. April.** Die Verpachtung zweier städtischen Wiesen in den Distrikten "Altenweiher" und "Entenpfuhl" (ertere 82 Ruthen, letztere 1 Morgen 56 Ruthen haltend) wird genehmigt, und zwar a) für 15 Mark an Herrn Bernhard Jacob und b) für 5 Mark 50 Pf. an Herrn Wilhelm Maus jährlichen Pachtzinses auf die Dauer von 9 Jahren, unter dem Vorbehalt jedoch, daß die Stadt das Recht behält, den Vertrag jeder Zeit lösen zu können, wenn die Grundstücke zu anderen Zwecken verwendet werden sollen. — Mit dem Herrn Bezirks-Geometer Baldus ist ein Vertrag abgeschlossen worden über die Ausführung von geometrischen Vermessungen, die infolge einer neuen Distrikts-Eintheilung in den städtischen Waldungen notwendig werden. Der Gemeinderath genehmigt den Vertrag. Hieran anschließend, macht der Herr Oberbürgermeister auf einen Beschluß der Bürgerausschuß-Commission bei Prüfung des Budgets aufmerksam, wonach bei Ausnutzung des Waldes darauf gesehen werden möge, daß derselbe nicht zu sehr gelichtet, dagegen, als im Curinteresse liegend, mehr auf schattige Waldwege Bedacht genommen werde. Es wird der Beschluß gefaßt, den Herrn Oberförster zu ersuchen, bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes der städtischen Waldungen auf das Erwähnte Rücksicht zu nehmen. — Nochmals werden die Acten über die Aufstellung der Geländer hinter der alten Colonnade reproduirt, weil der Herr Cur-Director den vorgeschlagenen Platz in der Nähe des Pflanzensandes nicht für geeignet hält, schon deswegen nicht, weil dieser Ort zur Lagerung von Kies unbedingt notwendig sei. Herr Dr. Berlé macht den Vorschlag, man möge den Giebel der Stadt habe laufen wollen, anweisen. Der Gemeinderath beschließt jedoch auf seinem früheren Beschluß, und soll der Kies an der fraglichen Stelle etwas mehr bei Seite geschafft werden. — Herr Prediger a. D. Wolkmann, am "Grubweg" wohnhaft, bittet darum, es möge von Seiten der Stadt eine Gaslaterne nach seinem Bestehen hin angebracht werden; außerdem gibt der Geschwister zu erwägen, ob es nicht geeignet erscheine, den Namen "Grubweg" durch eine andere Bezeichnung, zum Beispiel Kapellenthal u. s. w., zu ersetzen. Den ersten Antrag anlangend, wird beschlossen, daß eine Gaslaterne aufgestellt werden soll, Geschwister aber die Kosten der Aufstellung und Einrichtung zu tragen hat. Was das zweite Gesuch anlangt, so kann sich der Gemeinderath nicht entschließen, den fraglichen Weg, der bereits seit 200 Jahren diesen Namen (anfänglich hieß der Weg "Eisgrub") führt, mithin eine historische Erinnerung hat, anders zu bezeichnen. — Herr Heinrich Ditt (alter Wonnhof) will die Stellerräume unter der neuen Schule in der Aldeinstrasse auf die Dauer von 5 Jahren pachten. Da aber das Haus an und für sich noch nicht fertig ist, so muß von einer Verpachtung vorläufig abgesehen werden. Sobald das Gebäude fertig gestellt sein wird, sollen die Stellerräume einer öffentlichen Verpachtung ausgesetzt werden. — Dem Gesuche des Schriftstellers Herrn Hans Wachenhufen, seiner an der Sonnenbergerstraße erbauten Villa die Nummer 27 geben zu wollen, steht nichts entgegen. — Die Prüfung der Reihenausrechnung pro 1877 (zweite Hälfte) wird durch Beschluß von der Leihhaus-Commission vorgenommen. — Dem Antrage der Eisenbahndirection, betreffend das Begleichen der Zufuhrstraße zu dem hiesigen Bahnhofe, wird auch für dieses Jahr statgegeben unter den vereinbarten Bedingungen. — Zum Schlusse wird über 7 eingegangene Reclamationen wegen nachträglich angeforderten Beitragssorten für Trostloir und Canalanlagen verhandelt, von denen nur wenige Berücksichtigung finden. (Geheime Sitzung.)

**Strassammer vom 30. April.** Der Glasergeselle Heinrich Döschmann, geboren zu Mainz, wird wegen Entwendung einer Glas-scheibe zum Nachtheile des Glasers Jacob Otto dahier zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Am Abend des 2. August v. J. sind die Tagelöhner Adam Egli und Joseph Stähler aus Niedermellingen, Beide zu Weiblich wohnhaft, im Besitze von je einer Last frisch geschmittener Weiden betroffen worden, welche sie von dem Tagelöhner Wilhelm Fris aus Wörsdorf gekauft haben wollten. Letzterer als Zeuge vernommen, sagt aus, er hätte den beiden Angeklagten verschiedene Male Weiden, die er in der Gasse der Gemartung geschmitten, verkauft, ob dies aber an dem fraglichen Tage gewesen, könne er nicht sagen. Der Zeuge Fris wird unbedingd entlassen, weil er sich sonst selbst belasten würde. Jeder der Angeklagten wird zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurtheilt. Die mit Beschlag belegten Weiden werden dem Fiscus zur Disposition gestellt. — Der 18jährige Dreher Georg Jobst aus Magdeburg, wegen Bettelns und Obdachlosigkeit mehrmals bestraft, verlangte in der Nacht vom 24. auf den 25. d. Mts. von der Polizei, eingetret zu sein; da diesem Wunsche als ungesetzlich nicht statgegeben wurde, schlug der Stromer eine der Wittve Martin gehörige Fenscheibe ein, was daraufhin selbstverständlich dem Angeklagten Obdach verschaffte. Derselbe gesteht die That zu und bemerkt dabei, er habe nicht gewußt, wo er in der Nacht habe hingehen sollen. Das Gericht erkennt auf eine Gefängnisstrafe von 8 Tagen. — Auf die von dem Wilhelm Groß-

mann in Wehen gegen den Müller Conrad Guckes von da wegen Mißhandlung erhobene Klage, daß nämlich der Beklagte am 7. November v. J. auf dem Wege von Wehen nach Hahn den Kläger durch Schläge in das Gesicht vorfälschlich körperlich mißhandelt habe, erfolgte Freisprechung des Angeklagten, weil nach dem Resultat der Beweiserhebung die That als nicht erwiesen angesehen wurde. Der Herr Polizei-Anwalt in Wehen hat gegen dieses freisprechende Erkenntniß die Verneinung angezeigt, und beschließt die Strafkammer, welche unter Wiederaufnahme des Beweiserfahrens verhandelt, das erwähnte Erkenntniß aufzuheben und den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten und zu einer an Großmann zu erlegenden Buße von 50 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten zu verurtheilen. — Die Gebrüder Johann und Anton Prokasky zu Fischbach sind wegen Hausfriedensbruchs von der Strafkammer dahier zu je 3 Wochen Gefängnis verurtheilt worden, und ist dieses Erkenntniß von der Appellations-Instanz bestätigt worden. Die Angeklagten waren nämlich aus der Wirthschaft der Wittve Glöckner zu Fischbach, woselbst sie unbefugt verweilten, entfernt worden, demnach sind sie aber wieder eingedrungen, und kam es hier zwischen diesen und den beiden Söhnen der Wirthin zu unangenehmen Auftritten. Bei dieser Gelegenheit will Johann Prokasky von einem der Wirthsöhne einen Schlag mit einer Mistgabel auf den Kopf erhalten haben, daß er ohnmächtig zusammengesunken und mehrere Tage arbeitsunfähig gewesen sei. In dem am 1. Februar d. J. bei dem Amtsgerichte in Königheim stattgehabten Verhandlungstermin wurde der Angeklagte Franz Glöckner wegen Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt, wogegen dieser die Appellation anzeigte. Während die Tumultuanten früher bei der gegen sie gerichteten Anklage angaben, sie seien so betrunken gewesen, daß sie von nichts mehr wußten, stehen ihre heutigen Depositionen mit den früher gemachten dadurch in wesentlichem Widerspruch, als sie jetzt die Trunkenheit in Abrede stellen und ganz genau wissen wollen, was mit ihnen vorgegangen ist. Von einer Beidigung der beiden Prokasky steht das Gericht ab, ein ärztliches Zeugniß wegen der angeblich zugefügten Verletzung liegt nicht vor, und verhandelt der Gerichtshof folgendes Urtheil: daß das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Königheim vom 1. Februar aufgehoben und der Angeklagte von Strafe und Kosten freisprechen sei. Vertheidiger war Herr Rechtsanwalt Scholz. — Der Müller Peter Weimar aus Eisenbach, welcher seine Mühle resp. das dazu gehörige Mühlenwerk bei der Nassauischen Brandversicherung-Anstalt und zugleich auch bei der Gesellschaft "Thuringia" zu Erfurt gegen Feuergefahr versichert, und nachdem die Mühle abgebrannt, von beiden Gesellschaften die versicherte Summe in Anspruch zu nehmen beabsichtigte, ist des veruchten Betrugs in zwei Fällen angeklagt. Der Gerichtshof erklärt die Angeklagten für schuldig und verurtheilt denselben zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten und zu einer Geldstrafe von 600 Mark, sowie zum Kostenersatz.

**K.B.** Im Jahre 1875 war in einigen Orten die Impfung, in anderen die Wieder-Impfung gänzlich unterlassen worden (jedoch leblich aus Uebersehen der betreffenden Ortsbehörden) und hat dieses Vorkommniß dem Königl. Ministerium der Medicinal- u. Angelegenheiten Veranlassung gegeben, in dem Erlasse vom 7. Juni 1876 sein Bestreben hierüber auszusprechen und darauf die Erwartung zu knüpfen, daß mit aller Strenge für die Durchführung der getroffenen gesetzlichen Maßregeln Sorge getragen werde, um solchen Uebelständen entgegen zu wirken. Bezüglich der Impftechnik wurde dann gleichzeitig der Impfarzt wiederholt angewiesen, nicht mehr als 10 Schmitte resp. Stiche zu appliciren, da eine größere Zahl von Puncten erfahrungsgemäß leicht nachtheilige Complicationen der Impfung veranlassen könne. Wegen Beschaffung der für die Impfung erforderlichen Lymph wurde endlich noch bemerkt, daß sich die diesseitigen Civil- und Militär-Impfarzte dieserhalb an das in Cassel errichtete Königliche Provinzial-Impfinstitut zu wenden hätten, damit die übrigen Provinzial-Anstalten, namentlich das Berliner Impfinstitut, nicht unnöthigerweise mit Anträgen überbürdet würden. Bei Beginn der diesjährigen Impf-Saison wollen wir zu Anz und Frommen der Beteiligten hierauf aufmerksam gemacht haben.

**F** Wir machen die Landwirthe darauf aufmerksam, daß das Verbot des Schleifens von Eggen und Pflügen Nassauische Verordnung vom 12. December 1854) sich nur auf chaufseemäßig hergerichtete Strafen einschließlich Wichnalwege bezieht, das Schleifen auf Feldwegen daher nicht unterliegt.

**S** Seine Excellenz der Generalpostmeister Herr Stephan hat zur Bequemlichkeit des Publikums die Genehmigung zur Errichtung einer Post-haltestelle auf der Schleifmühle dahier erteilt.

— Das Kaiserliche Telegraphen-Amt schießt von heute ab erst um 12 Uhr Nachts den Dienst und wird dasselbe daher zur Auf- und Ausgabe von Telegrammen täglich von 7 Morgens bis Mitternacht geöffnet sein.

**Z**ur Unterbringung der Schüler des Realgymnasiums wurde in dem Hause Nr. 23 der Louisenstraße (vis-à-vis dem Hauptschulgebäude) vom Beginn dieses Sommersemesters ab noch ein Schulzimmer gemiethet und ist dasselbe seit gestern in Benutzung.

**I**n den Orten jenseits des Rheins, bei Mainz, ist es eine alte Sitte, daß am Montag Nachmittag nach dem weißen Sonntag die Neocommunicanten in Begleitung ihrer Eltern und Verwandten Auszüge machen, auch sehr viel nach unserer Stadt, wo man die Kraben mit den Ginfederbüten und die Mädchen mit den Goldfitter-Kronen in den Haaren auf der russischen Kapelle, dem Kochbrunnen, Curial u. bemerkt. Vor- getern war dies denn wieder in hohem Grade der Fall, unterstützt durch die überaus günstige Witterung des diesjährigen Frühlings.

**F**ür Militär-Anwärter sind u. a. folgende Stellen zu besetzen: Polizei-Commissarius beim Magistrat zu Anclam, 1500 M.,

Gehalt und 75 Mt. Remuneration. Glöckner bei der Leonienkirche zu Charlottenburg, 1300 Mt. Anfangs-Gehalt. Stadtschreiber beim Magistrat zu Ostrowo, 1200 Mt. Anfangsgehalt. Haushalter und Ofenheizer beim Stadtgericht zu Breslau, 990 Mt. Gehalt. Steuer-Executor beim Landrathsamt zu Hagen 1150—1200 Mt. Anfangs-Gehalt. Promenadenwächter zu Aachen, durch die Oberbürgermeisterei, 829 1/2 Mt. Gehalt. 2 Gefangen-Aufseher bei der Strafanstalts-Direction zu Aachen, 900 Mt. Anfangsgehalt und 210 Mt. Nichtsentschädigung. Nachtaufseher in der Brauerei von Emil Soltmann und Comp. zu Thal a. S., 800—900 Mt. Gehalt, freie Wohnung und Bier. Pförtner beim Lehrer-Seminar in Oberheim, 800 Mt. Anfangsgehalt. Postschaffner für den inneren Dienst beim Postamt zu Saargemünd, 900 Mt. Anfangsgehalt und 144 Mt. Wohnungsgeld.

**Kunst. Theater. Concerte.**

Die französische Akademie hat die siebente Ausgabe ihres Wörterbuchs veröffentlicht. Die erste erschien im Jahre 1694, die weiteren in den Jahren 1718, 1740, 1762, 1798 und 1835. Die neue Ausgabe enthält 2200 Wörter und 28,000 Zeilen mehr als die Ausgabe von 1835. Die Akademie sah sich veranlaßt, solchen Wörtern, wie Telegramm, Steamer, Tunnel n. s. w., das Bürgerrecht zu geben; etwa 300 Wörter sind ausgeschlossen worden.

**Aus dem Reiche.**

Der Reichstanzler hat dem Bundesrath eine Denkschrift über die Wanderlager und Waaren-Auctionen unterbreitet. Die Vorschläge, welche zur Abstellung der hervorgetretenen Uebelstände gemacht worden sind, zielen in Bezug auf die Wanderlager entweder darauf hin: 1) den Wanderlager-Verkehr direct nach Ort, Zeit und Gegenstand desselben zu beschränken, also im Wesentlichen die einschränkenden Bestimmungen wieder herzustellen, welche vor Erlaß der Gewerbe-Ordnung in den meisten Staaten in Geltung waren, oder 2) der Gefahr der Uebervorteilung des Publikums, soweit sie durch Eigenthümlichkeiten des Wanderlager-Verkehrs verstärkt wird, durch eine strengere polizeiliche Regelung des letzteren bezw. des Gewerbe-Betriebes im Umherziehen überhaupt entgegenzutreten, oder endlich 3) die Bevorzugung, welche der Wanderlager-Verkehr dem siedenden Gewerbe-Betriebe gegenüber hinsichtlich der Befahrung mit öffentlichen Abgaben gegenwärtig mehrfach genießt, zu beseitigen. Die Vorschläge, welche zur Abstellung der hervorgetretenen Uebelstände bei den Waaren-Auctionen gemacht werden, sind gerichtet: 1) auf ein Verbot der Waaren-Auctionen, 2) auf den Erlaß von Bestimmungen, welche die gewerbsweise Abhaltung von Auctionen wieder allgemein, oder wenigstens soweit es sich um Waaren-Auctionen handelt, unter polizeiliche Controle stellen, bezw. das Concessions-System wieder einführen würden, 3) auf eine entsprechende Heranziehung derselben zu den öffentlichen Abgaben.

(Politisches.) Das Kaiserl. General-Postamt erläßt folgende Bekanntmachung, die Errichtung einer Post- und Telegraphen-Anstalt am Welt-Ausstellungsplatze in Paris betreffend: Für die Dauer der Welt-Ausstellung, welche in Paris vom 1. Mai bis 31. October stattfinden soll, wird seitens der französischen Post-Verwaltung am Ausstellungsplatze eine Post- und Telegraphen-Anstalt mit der Bezeichnung: „Bureau de poste et télégraphie du palais de l'Exposition universelle“ eingerichtet werden. Dieselbe wird, was den Postdienst betrifft, mit der Annahme und Ausgabe bezw. Bestellung von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen, Werthbriefen und Postanweisungen sich befassen. Die Telegraphen-Betriebsstelle erhält ununterbrochenen Dienst. Postsendungen und Telegramme an die Aussteller im Ausstellungspalaste, in den Parks des „Champ-de-Mars“, des „Troadero“ und des „Quais d'Orsay“ können entweder postlagernd oder nach den Standorten der Empfänger gerichtet werden, müssen aber in jedem Falle mit einem Vermerk versehen sein, wonach sie der genannten Verkehrs-Anstalt zugeführt werden sollen. Sendungen an die Aussteller von Thieren auf der „esplanade des Invalides“ in Paris werden nicht durch die Verkehrs-Anstalt am Ausstellungsplatze besorgt, sondern gelangen in gewöhnlicher Weise zur Bestellung, bezw. Ausgabe.

Die Strafbestimmung des §. 4 des Gesetzes vom 20. Mai 1874 über die Verwaltung erledigter katholischer Bisthümer, nach welcher mit Gefängnisstrafe von 6 Monaten bis zu 2 Jahren die Ausübung bischöflicher Rechte vor der eidlichen Verpflichtung, dem Könige treu und gehoriam zu sein u. c., bedroht ist, findet, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 4. April d. J., nicht nur auf Personen Anwendung, welche nach den Vorschriften des kanonischen Rechts zur Ausübung bischöflicher Rechte gegenüber der Diöcese an sich qualificirt sind, sondern auch auf einfache Pfarrer, welche eigenmächtig bischöfliche Functionen vornehmen oder entgegen den kanonischen Vorschriften die Ermächtigung zur Vornahme bischöflicher Functionen von der kirchenrechtlich zuständigen Behörde erhalten haben.

Die nach dem jüngst erwähnten Gesetzesvorschlag für die Inhaber des Eisernen Kreuzes bestimmte lebenslängliche Ehrenzulage von drei Mark monatlich sollen zunächst die Inhaber des Eisernen Kreuzes erster Classe bis zum Feldwebel aufwärts, außerdem aber auch die Inhaber der zweiten Classe erhalten, wenn sie zugleich das preussische Militär-Ehrenzeichen zweiter Classe oder eine diesem gleichnächende militärische Dienstauszeichnung besitzen, welche in einem der anderen Bundesstaaten vor 1870 verliehen ist. Die Motive der Vorlage heben hervor, daß die Allerhöchste

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Urkunde über die Erneuerung des Eisernen Kreuzes vom 19. Juli 1870 bestimmt, daß alle Vorzüge, die bisher mit dem Besitze des preussischen Militär-Ehrenzeichens verbunden waren, vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Regelung einer Ehrenzulage, auf das Eiserne Kreuz beider Classen übergehen. Zur Beurtheilung des finanziellen Effects dieser Maßnahmen wird bemerkt, daß die Zahl der Berechtigten sich innerhalb des Norddeutschen Bundes auf etwa 1320, in ganz Deutschland auf höchstens 1700 Personen beziffert. Der jährliche Ausgabebetrag sei daher auf etwa 63,360 Mark anzunehmen, was mit Berücksichtigung der muthmaßlichen Lebensdauer der Berechtigten einem Capitalwerthe von 1,010,465 Mark entspreche. Da die Bewährung der Ehrenzulage mit dem Kriege von 1870/71 in Verbindung steht, so ist in dem Gesetze in Aussicht genommen, jene Ausgaben aus dem Reichs-Zuwaldfonds zu bestreiten, der im Stande sein werde, dieselben, unbeschadet der sonstigen Ausgaben, mitzuübernehmen.

(Militärisches.) Die Stärke der deutschen Armee mit Bayern, Sachsen und Württemberg ist für das Etatsjahr 1878/79 in folgender Höhe normirt worden:

	Offiz.	Unter-offiz.	Gemeine.	Militär-Veräte.	Hof-Veräte.	Dienstverbe.
Infanterie . . . . .	8,740	26,058	229,621	896	—	—
Jäger . . . . .	534	1,492	12,962	52	—	—
Landwehr-Bez.-Command. . . . .	348	2,499	2,134	1	—	—
Cavallerie . . . . .	2,358	7,247	57,462	268	452	62,591
Feld-Artillerie . . . . .	1,629	5,208	25,525	151	116	14,845
Fuß-Artillerie . . . . .	683	2,815	12,352	31	—	—
Pioniere . . . . .	394	1,407	8,917	40	—	—
Train . . . . .	200	943	4,055	26	20	2,457
Besondere Formationen . . . . .	311	832	126	21	10	—
Nicht regimentirte Offiziere . . . . .	1,987	—	—	19	7	—
Ueberhaupt . . . . .	17,184	48,501	353,158	1627	621	79,893

Vergleichen wir hiermit den Offizier-Friedensstand pro 1878 der französischen Armee, so ist derselbe folgender:

Infanterie-Offiziere . . . . .	15,407 incl. 3,560 Reserve-Offiziere.
Cavallerie-Offiziere . . . . .	3,895 „ 604 „
Artillerie-Offiziere . . . . .	4,285 „ 1,357 „
Genie-Offiziere . . . . .	938 „ 104 „
Train-Offiziere . . . . .	515 „ 145 „
Besondere Formationen . . . . .	89 „
Generale . . . . .	575 „ 259 des Reserve-Cadres (d. h. zur Disposition)
Generalstabs-Offiziere . . . . .	553
Zusammen . . . . .	26,257 Offiziere, darunter 6029 Reserve-Offiziere.

Bei den Truppen befinden sich, abgesehen von den letzteren, im Frieden 19302 Offiziere, somit 2218 Offiziere mehr als bei der deutschen Armee.

Das Märzheft des französischen „Spectateur militaire“ enthält einen interessanten Artikel, betitelt: Betrachtungen über den moralischen Werth des Heeres, worin nach der „Allgem. M.-Z.“ unter Anderem folgender Satz (angeblich eines alten Autors) enthalten ist: „Der Deutsche ist von Natur gut und geduldig, aber hart und rauh, nicht ruhmstüchtig, er thut nur das, wozu er durch Macht und Schläge gezwungen wird; er ist eine Maschine, ein Automat, kennt weder Ehre, noch Eifer, noch Eigenliebe; er hat keinen anderen Ehrgeiz, als den, Naturbedürfnissen zu genügen: trinken, essen, schlafen und nicht geschlagen werden. Nur auf den Instinkt beschränkt, ist der deutsche Soldat lediglich ein passives Wesen. Der Franzose ist dagegen lebhaft, besitzt Eigenliebe, die alle seine Handlungen beherrscht; er scheut vor Gefahren nicht zurück, weniger durch natürliche Muthlosigkeit, als durch Eitelkeit. Er liebt es, geehrt und bewundert zu werden. Der Freiheit ergeben, gehorcht und schlägt er sich nur, weil er glaubt, daß es seiner unwürdig wäre, wenn er es nicht thäte. . . .“ er liebt den Ruhm, der für ihn der höchste Sinn. . . . In Frankreich gibt es leider gebildete und ungebildete Offiziere, in Deutschland kennt man nur gebildete, denn der oberste Kriegsherr ernannt nur solche Secunde-Lieutenants, welche Garantien mit Bezug auf Wissen und gute Erziehung bieten.“

(Verlosungs-Kalender für Mai.) Am 1.: 4pGt. Bayerische 100 Thlr.-L. v. 1866; Braunschweigische 20 Thlr.-L. v. 1868; 3pGt. Oldenburgische 40 Thlr.-L. v. 1871; 5pGt. Oesterreich. 500 fl.-L. v. 1860; Graf Keglevich 10 fl.-L. v. 1847; Schwedische 10 Thlr.-L. v. 1860; Finnländische 10 Thlr.-L. v. 1868; Amsterdamer Ind.-Palast 10 fl.-L. v. 1867; 3pGt. Belgische Comm. 100 Fr.-L. v. 1868; Stadt Neuenburg 10 Fr.-L. v. 1857; 3pGt. Stadt Lüttich 100 Fr.-L. v. 1860; 3pGt. Stadt Serviers 100 Fr.-L. v. 1873; 4pGt. Stadt Florenz 250 Fr.-L. v. 1868; Stadt Bukarest 20 Fr.-L. v. 1869; 3pGt. Stadt Antwerpen 100 Fr.-L. v. 1859; Stadt Genua 150 Fr.-L. v. 1869; 3 1/2 pGt. Stadt Reggio 120 Fr.-L. v. 1871; Gothenburg. Handels-Co. 15 Kr.-L. v. 1876. Am 5.: 3pGt. Stadt Paris 500 Fr.-L. v. 1875. Am 10.: 4pGt. Stadt Paris 500 Fr.-L. v. 1876. Am 15.: Ansb.-Gungelshaus. G.-B. 7 fl.-L. v. 1857; Kanton Freiburg 15 Fr.-L. v. 1861; 3pGt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1867; 3pGt. Stadt Antwerpen 100 Fr.-L. v. 1874; 3pGt. Stadt Lüttich 100 Fr.-L. v. 1868; 3pGt. Stadt Lüttich 100 Fr.-L. v. 1874; 4pGt. Stadt Neapel 250 Fr.-L. v. 1871. Am 20.: Stadt Barletta 100 Fr.-L. v. 1870; Stadt Barletta 100 Fr.-L. v. 1870; 3pGt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1874. Am 31.: Babilische 35 fl.-L. v. 1845.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Sterbet 1 Beilage.)

### Edictalladung.

Nachdem über den Vermögensnachlaß des Philipp Heinrich ... zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 25. Mai Vormittags 9 Uhr Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, unter dem Rechtsnachtheil ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögens-Masse anberaumt.

Wiesbaden, den 25. April 1878.

Königliches Amtsgericht VI.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 1. Mai Abends 7 1/2 Uhr:

### SOIRÉE

durch die „Gartenlaube“, „Ueber Land und Meer“ etc. rühmlichst bekannten

### Rainer'schen Concert-Sänger-Gesellschaft

unter Leitung des Herrn Ludwig Rainer aus Achensee (Tyrol).

#### PROGRAMM.

##### Erster Theil.

**Chor:** „Dachstein-Marsch“ von Asboth.

**Sopran-Solo mit Chor:** „Sehnsucht nach Tyrol“.

Fräulein Johanna Hofer.

**Chor:** „Pesther Walzer“ von Lanner.

##### Zweiter Theil.

**Nationallied:** „Zillertal, du bist mein' Freud“.

**Damen-Quartett:** „Verlassen bin ich“ von Komtschak.

Die Damen: Fräul. Piletta, Hofer, Therese und Isab. Prandl.

**Potpourri:** „Ernst und Scherz“, arrangirt v. Fräul. Therese Prandl.

##### Dritter Theil.

**Chor:** „Ueber Berg und Thal“.

**Tenor-Solo:** „Von meinen Bergen muss ich scheiden“.

Herr Joh. Briner.

**Eine ländliche Concertprobe.** (Komisch.)

##### Vierter Theil.

**Alt-Solo mit Chor:** „Das Blümel und das Herz“ von Leopold Knebelberger.

Fräulein Isabella Prandl.

**Duett:** „Abschied vom Achensee“ von Carl Leser.

Fräulein Piletta und Fräulein Therese Prandl.

**Fledermaus-Polka** von Joh. Strauss, vorgetragen auf dem Holz- und Stroh-Instrument von Herrn Victor Raiser.

##### Zum Schluss:

**„Mein Oesterreich“**, Volklied.

Fräulein Johanna Hofer und Herr Victor Raiser.

**Eintrittspreis:** Reservirter Platz 1 Mk. 50 Pf., nicht-reservirter Platz 1 Mk.

Billete auf der städtischen Curkasse und Abendkasse.

Das regelmässige Abend-Concert fällt aus.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

### Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen beginnt am Mittwoch den 1. Mai und findet bis auf Weiteres am 7 Uhr Morgens statt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Heute Mittwoch den 1. Mai Vormittags 11 Uhr läßt Herr Architect J. W. Roersch an der Mittelschule in der Rheinstraße eine Parthie kurzes Brennholz gegen gleich baare Zahlung versteigern.

### 3 Michelsberg 3, Hinterhaus,

Ankauf von Flaschen, Knochen, Lumpen, Papier, Glas, Metallen u. zu den höchsten Preisen. Die Gegenstände werden auf Verlangen im Hause abgeholt. L. Adermann.

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

### Schulbücher

gut gebunden, in der

Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian.

### Sämmtliche Schulbücher

bei

Jurany & Hensel.

### Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von Ernestine Fritze, Rheinstraße 20.

Beginn des Sommerhalbjahrs: Montag den 6. Mai Morgens 9 Uhr.

### Leinen in Resten,

15 pCt. billiger wie gewöhnlich,

empfiehlt

### Hermann Hertz,

Metzgergasse.

7191

### Für Confirmanden

empfehle eine Parthie billige, weiße Unterröcke, Strümpfe, Kragen und Manschetten, Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Mohairtücher, Handschuhe, Cravatten, Schleifen u. s. w.

359 F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

### Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehlen in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in chirurgischen Artikeln bestens empfohlen.

7438

Baumcher & Cie., Hof-Lieferanten.

### Geschäfts-Empfehlung.

Das bisher von Ludwig Sator sen. (Selenenstraße 16) betriebene Lackirer-Geschäft in Bau-, Möbel- und Wagenarbeit soll von jetzt an in Gemeinschaft mit Friedrich Elsholz, dem Schwiegersohn, unter der Firma Sator sen. & Elsholz betrieben werden und ist letzterem für alle einschlagenden Geschäfte Procura ertheilt unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung und bittet man, das bisherige Vertrauen auf die neue Firma übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

L. Sator sen. & F. Elsholz,

6692

## Wirthschafts-Uebnahme.

Mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die bisherige **Wirthschaft „Zum Falken“**, Bahnhofstraße 11a, vom 1. Mai an übernommen habe, und werde stets bemüht sein, durch ein sehr gutes **Bier**, reine Weine, sowie einen guten und billigen **Mittagstisch** und **Restauration** zu jeder Tageszeit meine geehrten Gäste zufrieden zu stellen. Recht zahlreichem Besuche entgegen sehend, zeichnet  
7467 **Achtungsvoll Carl Zimmermann.**

Allen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hiermit an, daß ich von heute an **Mauergasse 11** eine **Kaffee- und Speise-Wirthschaft** eröffne, und werde das mich beehrende Publikum in jeder Weise mit einem guten **Mittags- wie Abendtisch** zu jeder Zeit zufrieden zu stellen bemüht sein.  
Wiesbaden, 1. Mai 1878.

**Achtungsvoll**  
7483 **Frau Ph. Tremus.**

## Neue Kartoffeln

bei **A. Engel, Hoflieferant.** 7501

## Plissé-Brenn-Anstalt **Nerostraße No. 27.**

Auf einer neuen amerikanischen **Plissémaschine** werden täglich **Plissés** schnell und billig in jeder Breite und verschiedener Faltentiefe, ohne Glanz und fest gebügelt, gelegt. 6939

Die alleinige Niederlage der **preisgekrönten Remmert'schen Kinderwagen** befindet sich **Langgasse 38** bei **August Hassler, Sattler.** 4416  
Billigste Preise. Garantie für Solidität.

## Die Möbel-Fabrik

von 4356

## Martin Jourdan in Mainz,

**Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche,** empfiehlt zu **billigsten Preisen** und **bester Bedienung** größtes Lager in **Specialitäten angefertigter Möbel** jeden Genres und Styles für Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's u. c., wie auch einzelner Gegenstände für den **gewöhnlichen Bedarf.**

## Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(**Biebricher Lack**),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine **allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fussbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

**Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf.** ohne Emballage.

Biebrich, den 26. März 1878. 5433

**Adolph Berger,**

**Firniss-Fabrik, Rathausstrasse.**

Verkaufsstelle bei **J. Gottschalk, Goldgasse 2** zu Wiesbaden. Auf der Bleiche Walfmühlweg 6 wird **Wasche** zum Waschen angenommen. **Frau Dembach.**

NB. Bestellungen nimmt Herr Kaufmann **Keiper, Kirchgasse 32,** entgegen. 7473

**Bücher** der höheren Bürgerichule für Sexta billig zu verkaufen **Schulgasse 11.** 7502

**Bücher** für die oberen Classen des Gelehrten-Gymnasiums zu verkaufen **Wörthstraße 18, I.** 7476

Ein dauerhafter, **zweifelhiger Kinderwagen**, auch zum Ausfahren eines älteren Kindes passend, ist zu verkaufen **Mühlgasse 4, 3. Stock rechts.** 7494

**Zintentod** entfernt sofort spurlos jede **aus Papier, Kleidern, Stoffen** a Flasche 50 Pfg. nur echt bei

**Moritz Mollier in Wiesbaden** 445 **Langgasse 17.**

**Schmuckfedern** zum Waschen, Färben und Stricken werden angenommen und prompt besorgt bei **E. Nebendorf, Webergasse 14, 2. Stock.**

**Ruhrkohlen** in frischer, sehr stückreicher Qualität sind in den nächsten 8 Tagen aus dem Schiff per Fuhre von 20 Centner zu **16 Mark** comptanter Zahlung zu **15 1/2 Mark** zu beziehen.

**Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über Stadtwaage.**

Herr **Wilhelm Bickel, Langgasse 10** in Wiesbaden nimmt Bestellungen und Zahlungen entgegen. Biebrich, den 18. April 1878.

3811 **Jos. Clouet**

## Ruhrkohlen,

beste Qualität, unvermischt,

**Fördertohlen** 20 Ctr. Mt. 16,50  
**gew. Rußkohlen I.** 20 Ctr. Mt. 18,50  
liefert gegen Baar **Fr. Kappesser, Adolphstraße**

**Mauergasse 15** sind billig zu verkaufen: **6 vollstän Garnituren** in Plüsch, Rips und Damast, 40 Bettstellen und ohne Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegras-Matzen, 40 Deckbetten und Kissen, ein- und zweithürige Kuffen und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel mit ohne Trumeaux, Spiegelschränke, verschiedene Schreibpulte (Sizen und Stehen), sowie eine große Partie Porzellan, Hand- u. Tischtücher u. Servietten. **Frau Martini.**

**Adolphstraße No 1 im 2. Stock**

sind wegen Wohnungs-Veränderung nachstehende, gut erhaltene **Möbel**, als: Kanape, 6 Stühle, 2 Sessel in Plüsch, 2 Schränke, Spieltische in Mahagoni, Schränke, Speisetische, Salon-Glasluster, Pendules, Punschbowle, sowie ein vorzügliches **Tafel-Klavier** in Mahagoni (fast neu) u. c. zu verkaufen.

**Damen- und Kinderhüte** werden geschmackvoll gefertigt sowie alle Putzarbeiten billig angefertigt Kirchg. 22a, 3 Tr.

**Wegergasse 3, 1 Stiege hoch,** werden **Handschuhe** gewaschen und schön schwarz gefärbt.

**Porzellanöfen** werden zu 16, 18 und 20 Mark dann umgekehrt, sowie neue auf Bestellung angenommen durch **7057 W. Becherer, Porzellanofenmacher, Hermannstraße**

Zwei leichte **Rollwagen** mit Federn, ein- und zweifach eingerichtet, sind zu verkaufen **Wegergasse 36.**

Ein neues **Break**, für Mehlgänger oder Milchgeger geeignet, zu verkaufen. Näheres **Lehrstraße 8.**

Ein **Einspänner-Deconomiwagen**, ein Bergwägelchen mit Verdeck, ein plattirtes und zwei gewöhnliche Geschirre, zwei Sättel nebst Zäumen in bestem Zustande zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Adelheidsstraße 49** bei **J. Momberger** ist feines **Gartenkies** karrenweise zu beziehen; auch kann daselbst Probe angesehen werden.

Zwei gebrauchte, aber noch gute **Hobelbänke** werden gekauft. Näheres Expedition.

Eine noch brauchbare **Turneinrichtung** (Med. und B.) wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition.

**Alte Bretter** und **Bauholz** (Brennholz) billig zu **Moritzstraße 28.**

**Zimmerpäne** zu haben **Dohheimerstraße 41.**

**80 lfd. Fuß Gartengeländer** zu verk. **Dohheimerstr. 11.**

**Heu und Stroh** zu verk. **N. Gemeindebadgäßchen 6.**

Hierdurch beehre mich anzuzeigen, daß in meiner

# Damen-Mäntel-Fabrik

mittliche Neuheiten für die kommende Saison zum Verkaufe ausgestellt sind.

Durch reelle Bedienung und billige Preise werde in mich gefetztes Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen.  
Bei Bestellungen nach Maasß garantire für gutes Passen der Confections, da Maasßnehmen und Anprobiren von mir selbst besorgt werden.

Indem ich bitte, mich bei Bedarf durch Besuch meines Lokales beehren zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

## Wilhelmine Bruère in Mainz,

Schusterstraße Nr. 15, neben der Wöhren-Apothete.

Durch ärztliche Verordnung empfohlen:

## CHINA-WEIN

mit und ohne Eisen

bereitet von den Apothekern Krappellen & Holm in Zeist (Niederlande) aus den wirksamsten Theilen der China, in altem spanischen Wein unter Garantie der Reinheit und Güte.

**Ohne Eisen** verordnet bei grosser Schwäche, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Fieber, Nervenkrankheiten und ihren Folgen, als Kopfwöh, Neuralgie u. s. w.

**Mit Eisen** verordnet gegen Bleichsucht, Blutmangel, Geschlechtsschwäche, Drüsen- und Hautkrankheiten.

Preis der 1/2 Flasche M. 4.—  
1 2.50.

Die besten Zeugnisse der Niederl. medicin. Facultät, d. Augusta-Hospitals in Berlin und anderer hervorragender wissenschaftlicher u. ärztlicher Autoritäten, sowie die amtliche Analyse sind im Prospect enthalten u. gratis von untengenannten Apotheken zu beziehen.

General-Depöt für ganz Deutschland:

Elmair & Co. in Frankfurt a. M.

und Rad. Hohensee in Berlin, Leipzigerstrasse 34.

Depöts in Wiesbaden in der Amis-Apothete und in Biebrich bei Apotheker Vigener. 418

## Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich Nerostraße 1, „Filanda“, und teile mich bei vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

Friedrich Rohr, Tapezierer.

Dauerhaftesten

## Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben per Pfund 85 Pf.,

wie alle Sorten fertige Oelfarben bei

Jac. Leber, Lackirer, Moritzstraße 6.

Bücher der Mittelschule billig zu verk. Kirchgasse 26, 3 St. h.

Ein ein- und ein zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen Römerberg 32. 7511

Eine Wheeler und Wilson-Nähmaschine billig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 15, 2 Tr. h. 7513

Ein Confirmandenrock zu verk. Kirchgasse 1a. 7489

Gemüse- und Salatpflanzen zu haben Römerberg 26.

Gut gefalzene Winterschinken per Pfd. 80 Pfg. und Vorrfleisch per Pfd. 70 Pfg. bei K. Seilberger, Nerostr. 22.

Sauerkraut, vorzüglichster Qualität, per Pfd. 8 Pf., Salzschinken 25 Pf., Pfälzer Kartoffeln, I. Qual., per Kumpf 40 Pf. empfiehlt Aug. Korthener, Nerostraße 26. 7490

Sauerkraut I. Qual., sowie ein noch fast neues Karrnchen mit Rasten und Leitern und eine Parthie geschmiedete neue Schlüssel sind zu verkaufen Hochstätte 20. 7442

Sauerkraut und eingemachte Bohnen zu haben Quersstraße 2.

Specialist für Gichtkranke zc. M. Frey wohnt Friedrichstraße 8, 2 Treppen, Vorderhaus. 4907

Schulbücher: Krebs, Magnin und Dillmann I. und II. Theil, Büdeking II, Plate I., Stahl I. und II. Theil, Casselmann I., Spitz, Kleinpaul, Lemnis, Valbarnus I., II. und III. Theil, ein engl. und ein frz. Dictionnaire zu verkaufen Metzgergasse 14. 7434

Realgymnasialbücher zu verk. Wellrißstraße 1. 7413

## Getragenes Schuhwerk

wird zu den höchsten Preisen angekauft Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadgäßchens. 5458

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Betten, Uhren zc. 2105 Adam Bender, Ellenbogengasse 9.

Ankauf von Herren- und Damenkleider bei 38 A. Harzheim, Metzgergasse 20.

Ankauf von Flaschen Nerostraße 23 im Hofe. 2994

Ankauf von gebrauchten Flaschen Faulbrunnestraße 5. 22

Sargmagazin Kirchgasse 7. 1655

6 Stück neue, nußbaum-polirte Rohrstühle à 4 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 7070

Abreise halber gute Betten und Fransenteppiche billig zu haben. Näheres Webergasse 29. 7353

Koffer, gut gearbeitet, billig zu haben Maurittusplatz 1. 6311

Alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie piquirte Sellerie-Pflanzen sind zu haben bei 7388 Gärtner Dezius, Mainzerstraße 30.

Nichtblühende Frühkartoffeln, Mauskartoffeln, sowie Säegernte und Saatwicken sind zu haben Dogheimerstraße 18. 7443

Ein sehr zahmes Paar Kapuziner-Messchen abzugeben Wilhelmstraße 36 im Seitenbau. 3147

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, sowie prompt und billig besorgt. Näheres bei Frau Westrich, Metzgergasse 13, Hinterhaus. 7346

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und sehr schön und billig besorgt bei Frau Hecker, Hermannstr. 9, 1 St.

Stroh und Spelzenpreu zu verk. Saalgasse 2. 2895

## Für Kranke.

Krankenpflege, Nachtwache, Vorlesungen, Einreibungen, Waschungen zc. zc. jeglicher Art übernimmt ein gebildeter und erfahrener Mann. Näh. Expedition. 4908

Eine junge, gesunde Frau sucht vom 4. Mai ab des Tags über ein Kind zu stillen. Näh. Exped. 7496

Gründl., franzöf. Unterricht wird von einer Pariserin erteilt Taunusstraße 22, Gartengebäude, 1. Etage. 7488

Gregorianische Methode 6046

(6 Sprachen) Bahnhofstraße 12, eine Treppe hoch. (30 Stunden.)

**HAASENSTEIN**  
GEGRÜNDET 1855.  
**VOGLER**

Erste und älteste  
Annoncen-Expedition  
General-Agentur für Süddeutschland:  
**Frankfurt am Main.**  
Besorgen, ohne alle Nebenkosten in  
alle Zeitungen der Welt:  
Annoncen aller Art, Stellen-, Haus-,  
Verkauf-, Heirath-, Agrar-, Gewerbe-  
etc. etc.  
Folgende Zeitungen nehmen Annoncen  
nur durch uns:  
Bayer. Nachrichten, Genfer Journal,  
New Zürcher Zeitg., Berlin, Monatsg.-Zg.,  
Schweizer Handels-Ztg., Hochsch.  
Zeitung, schiff- u. d. Person.  
St. Galler Zeitung, deutsch. Nymphenz.  
Anzeiger, Union, Magdeburg. Produkt.  
Lobesg., etc.  
Gesetzblatt, etc.

Vertreter in Wiesbaden Herr  
**P. Hahn**, Langgasse 5, 436



**Joseph Glück,**

6 Michelsberg 6,  
empfiehlt eine große Auswahl  
goldener und silberner Herren-  
und Damen-Uhren, Regu-  
latur-, Pendul-, Wand-  
Uhren etc. etc. unter billiger, reeller Bedienung.



Garantie sowohl bei Reparatur als neuen Uhren. 15 85

Mein Ofenlager nebst Wohnung befindet  
sich jetzt in meiner Porzellanofen-Fabrik  
Dohheimerstraße No. 43 (verlängerte  
Bleichstraße).

**Ad. Schödel.**

**Weinetiquetten,**

alle Sorten, stets vorrätzig bei  
151 **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 19.

Mehrgasse No. 15, **L. Schramm**, Mehrgasse No. 15,

empfiehlt sein großes Lager Schuhe, Stiefel und Pantoffel  
in Stoff und Leder in allen Größen, dauerhaft gearbeitet und  
zu billigem Preise. Erlaube mir besonders auf meine selbstver-  
fertigten eleganten Herren-Zug- und Schaffstiefel aufmerk-  
sam zu machen. In schweren Arbeitsschuhen und Stiefeln,  
sowie rindsledernen Knabenschuhen stets größtes Lager.  
Confirmanden-Stiefel von 6 Mark an.

Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden prompt  
und billigt ausgeführt. 4808

**Pfandleih-Anstalt Kaiser,**  
3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werth-  
gegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis  
3000 Mark werden extra vereinbart. 6

Privat-Verkauf resp. Rückkauf-Geschäft  
von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und  
Weißzeug, 13 Mehrgasse 13. 4

**Wohnungs-Veränderung.**

Von heute an wohne ich Röderstraße 23.  
**Ludwig Scheid.**  
Zugleich empfehle ich mich in der Lieferung von Süß- und  
Mineralwasserbäder. 112

Reparaturen an Schuhwerk, sowie Sohlen  
und Flecken werden schnell und  
billig besorgt Michelsberg 7, Ecke des Gemeinbadgäßchens. 4434

**O. Nicolai's Institut**

für  
schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne  
ohne Entfernung der Wurzeln. Behandlung von Zahnkrankheiten  
Langgasse 39, vis-à-vis dem „Badhaus zum goldenen Brunnen“  
Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr.

**Nachener und Münchener**

**Feuerversicherungs-Gesellschaft**

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den  
stehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr  
Grundkapital . . . . . Mark 9,000,000  
Prämien- und Zinsen-Einnahme für  
1877 . . . . . 7,445,111  
Prämien-Ueberträge . . . . . " 10,367,000  
Mark 26,812,111  
Versicherungen in Kraft am Schlusse  
des Jahres 1877 . . . . . 4,395,460,800  
Wiesbaden, den 1. Mai 1878.

**Wilhelm Auer**,  
Haupt-Agent der Gesellschaft

**„Neue Union“**

gr. Burgstraße 2a (gleich an der Wilhelmstraße)  
Hummern, stets frisch Delicatessen jeder Art,  
Erlanger und Pilsener Bier, Weine preiswürdig  
6781 **G. Ma**

**Rheingauer Weinstube**

Marktstraße 8. Marktstraße  
Gute, reinehaltene Weine, warmes Frühstück zu  
Preisen empfiehlt **Jos. Neiss**, Marktstraße 8.

**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und  
Preisen bei  
**Eduard Krahn**,  
195 Marktstraße 6 (am Schillerplatz)

**Kräftigen, reinschmeckenden  
Souchong-Thee**

per Netto-Pfund ohne Papier Rmk. 2  
empfiehlt **Christian Wolf**, Lannusstraße 25.

Den geehrten Damen empfehle mich in allen  
kommenden **Putzarbeiten** in und außer dem Hause.  
**Elise Maendlen**, vorm. E. Cron  
6988 **Schachtstraße 30.**

**Damenhüte**

werden elegant u. billig garnirt kleine Kirchgasse 2, 2. Stock  
**Kanape's, Sessel und Betten** billig zu verkaufen  
3003 **A. Schmidt**, Tapezireur, Faulbrunnenstraße

Ein großes **Mahagoni-Cylinderbureau**, ein  
goni-Anschießtisch und eine große **Bettkiste** preiswürdig  
verkaufen **Hellmundstraße 20b**, Parterre.

Ein modernes, elegantes, gut erhaltenes, englisches  
verkaufen oder zu vertauschen gegen ein **Break** oder dog  
zu erfragen bei **J. Frölich**, „Frankfurter Hof“ in  
furt a. M. (M.-No. 11049.)

Ein gebrauchter **Flügel** steht zu verk. **Albrechtstraße**

## Künstliche Zähne!

Nachdem ich bereits dreizehn Jahre bei Herrn Zahnarzt **Cramer** als **Zahntechniker** beschäftigt war, habe ich unter dem Heutigen mein eigenes Geschäft gegründet und empfehle mich im Einsehen von künstlichen Zähnen bestens.  
**Heinrich Kimbel, Neugasse 7. 6205**

## Dr. A. Hammer,

Professor der Chirurgie und Gynaekologie (Frauenkrankheiten), früher Mitglied der Medic. Humboldt-Facultät in St. Louis, Missouri.  
 Wohnung: **Taunusstrasse 53.**  
 Sprechstunden: Von 10 bis 11 Uhr Vormittags und von 2 bis 3 Uhr Nachmittags. 6444

## Kaiserbad.

Die Eröffnung meiner Bäder zeige ich hiermit ergebenst an.

Hochachtungsvoll  
**H. Wolff.**

7384



**Haupt-Depot:**  
**Jacob Ditt,**  
 Wiesbaden,  
 „Neuer Nonnenhof“.  
 Niederlagen bei:  
**Georg Bücher,** Wilhelmstraße;  
**A. Schirmer,** Marktplatz;  
**Franz Bellosa,** Taunusstraße 10;  
**P. Enders,** Michelsberg;  
**Joh. Dillmann,** Schwalbacherstraße 2. 6324

Die **Mineralwasser-Anstalt** nach **Dr. Struve** von **Jos. Hoch, Chemiker,** Rheinstraße 7, 6635 empfiehlt ihr **Selters- und Sodawasser, pyrophosphor. Eisenwasser, kohlenf. Lithionwasser, Ofener, Friedrichshaller und kohlenf. Bitterwasser, Marienbad, Bichy, Wildungen u., Kreuznacher Mutterlange, sowie Limonade gaz., Cider-See und Rheinwein-Mouffeur.** Sämtliche Wasser sind genau nach den **Dr. Struve'schen** Vorschriften bereitet. Gleichzeitig führe auch sämmtl. natürl. Mineralwasser.

## Prima Culmbacher Export-Bier

im Glas bei **Weidmann, Röderstraße 37.** 7302

**Erste Qualität Ochsenfleisch** per Pfund 66 Pfg. 7210  
 von heute ab bei **B. Baer, Faulbrunnenstraße 6.**

**Erste Qualität Rindfleisch** 50 Pfg., 7265  
 „ „ **Kalbfleisch** 52 Pfg.,  
 „ „ **Schweinefleisch** 60 Pfg.  
 bei **Franz Ettingshaus, Adlerstraße 19.**

**Kalbfleisch** à Pfund 50 Pfg. zu haben 7319  
 zu verkaufen **Bahnhofstraße 20.**

**3 Fenster, à 2 Meter 9 Cm. hoch, 1 Meter 7 Cm. breit,** 6495  
 zu verkaufen **Bahnhofstraße 11a.**

## Weisse Damenröcke,

glatt und gestickt, von Mk. 2,60 anfangend, sowie sonstige

## Damen- und Kinder-Wäsche

empfehle in frischer Sendung und grosser Auswahl billigst

**Franz Altstaetter Sohn,**

**Webergasse 14.**

## Gestrickte und gewebte Strümpfe

und **Socken**, eine Parthie, zu herabgesetzten Preisen bei **359 F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

## Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zum Empfange **Sr. Maj. des Kaisers und Königs** halte mein großes Lager in **Fahnen, Decorationsgegenständen** zu den billigsten Fabrikpreisen bestens empfohlen.

**Fahnen-Manufactur** 6500

**Louis Meyer, Wiesbaden, Langgasse 3.**

**Feuer- und diebesichere**

## Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei **W. Philipp, Goffschlosser, Dambachthal 4.**

6070

Großes Lager

## eiserner Garten- & Balkon-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

**Louis Zintgraff,**

6911

vorm. **Fr. Knauer, Neugasse 9.**

## Fußboden-Lack,

sofort trocknend, ohne Geruch hinterlassend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienende Artikel empfiehlt sämmtlich in bester Qualität die **Material- und Farbwaren-Handlung** von

**Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg, Neugasse 2a.**

5822

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114

**N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

**W. Hack, Häfnergasse 9.**

**Claviermacher** **M. Matthes, Reparatteur u. Stimmer,** wohnt 7 kleine Burgstraße 7. 3474

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 188

Ein elegantes **Ripssofa** mit zwei **Sesseln** (neu) ist zu verkaufen **Michelsberg 8 im 2. Stod.** 1423

**Verloren.**

Der Finder eines am Sonntag Vormittag wahrscheinlich von der Müllerstraße bis zur Röderstraße verlorenen, goldenen **Pince-nez** wird freundlichst ersucht, dasselbe gegen angemessene Belohnung abgeben zu wollen Nerostraße 36, Parterre. 7424

**Immobilien, Kapitalien &c.**

**Villa an der Frankfurterstrasse,**

elegant und bequemst eingerichtet, verziehungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Euler & Koppen**, Architekten, Friedrichstraße 38. 5948

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Courthaus, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Ein kleineres **Haus** in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 6048

**Ein kleineres Landhaus,**

comfortabel eingerichtet, mit schönem schattigen Garten, ist wegzugshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. auch zu vermieten. Das Nähere bei

**C. Leyendecker, gr. Burgstrasse 1.**

Ein mittelgroßes, **rentables Haus** mit Garten (Bauplatz) zu verkaufen. Näheres Expedition. 6786

Das **Haus Adelhaidestraße 33** nebst Hinterhaus, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4986

Ein **Haus** mit Garten am Balkmühlweg ist billig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57 im zweiten Stoc. 4658

**Villa in Biebrich,**

dicht am Rhein, mit 1 1/2 Morgen Garten, zu verkaufen. Näheres Expedition. 6045

Ein mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit versehenes, schönes **Haus**, nächst den Bahnhöfen und der Biebricher Allee gelegen, wegen Verzug für 16,500 Thlr. mit Anzahlung von 3500 Thlr. an einen soliden Mann zu verkaufen. Vortheilhaft vermietet. Offerten mit Chiffre A. N. an die Exped. d. Bl. zu richten. 7037

**Villen**

in bester Lage zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 6067

**Solide Nachhypotheken und Kaufpreise**

werden zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 1997

Bis zu **4000 Mark** auf Hypothek auszuleihen. Offerten unter C. T. 8 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 7269

**50-100,000 Mark** sind sofort auf erste Hypotheken auszuleihen. Näheres Expedition. 6785

**35,000 Mark** erste Hypothek auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5042

**1200 Mark** auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 6609

**19,000 Thaler** auf mehr als doppelte Sicherheit werden auf erste Hypothek ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 6217

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Ein Bügelmädchen sucht bei Wascheuten Beschäftigung. Auch nimmt ein Mädchen Monatstelle oder sonstige Beschäftigung an. Näheres Nerostraße 33, Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 5965

in. 488

**schmerzloses** und **Pugen** erfahren, wünscht den ganzen Tag Beschäftigung im Waschen und Pugen oder h. Heleneustr. 7, Stb., Dachl. 7358

**Amme** vom Lande sucht Stelle und kann gleich oder später eintreten. Näheres Expedition. 7229

**Herrschaften erhalten Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal Stellen** durch **Frau Stern, Manergasse 13, 1 St.** 7402

Ein fleißiges Mädchen, willig zu jeder Hausarbeit, sucht auf gleich Stelle. Näheres Bleichstraße 15a. 7431

Ein älteres, anständiges Frauenzimmer sucht Verwendung in einem kleinen Haushalt oder zur Pflege einer Dame; es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näh. Exp. 7333

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Frankenstraße 9, Parterre. 7356

Ein einfaches Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat und dabei Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 7503

Ein junges Mädchen (Schweizerin), von ihrer bisherigen Herrschaft wohl empfohlen und in allen Handarbeiten geschickt, sucht per Ende Mai Stellung als

**Zimmerjungfer,**

würde event. auch eine Herrschaft ins Ausland begleiten. Briefe unter **J. 62043** bef. **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 436

Ein reinliches Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum 15. Mai Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Expedition. 7474

Ein sehr gelehtes Mädchen sucht auf gleich Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, sei es auch bei einem Wittwer mit Kindern. Näh. Feldstraße 15. 7485

**Stellen wünschen:** Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner, Hotel-Hausbursche, Haushälterinnen, Zimmer- u. Hausmädchen, sowie 2 angehende Kammerjungfern u. 2 Kindermädchen, alle mit sehr guten Zeugnissen. Näh. durch das Placirungsbureau von **A. Eichhorn**, Faulornnenstraße 8. 7327

Ein braver Bursche vom Lande sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Näh. bei Ph. Kraft, Stiftstraße 3. 7486

**Personen, die gesucht werden:**

Mit dem 1. Mai können anständige Mädchen gründlich das Weißzeugnähen, sowie das Zuschneiden der vollständigen Leibwäsche erlernen; auch können daselbst junge Mädchen, welche ausgelernt haben, das Zuschneiden Mittwochs und Samstags in einzelnen Stunden erlernen. Näheres bei Frau Kunz, Friedrichstraße 37 im Seitenbau. 6925

Röderstraße 36 können junge Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. 6224

Es können noch einige junge Mädchen das Weißzeugnähen, sowie alle Handarbeiten gründlich erlernen. Näheres bei Frau **Neugebauer, Friedrichstraße 6.** 7466

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7362

**Geübte Kleidermacherinnen werden sofort gesucht** bei **D. Kirchner, Langgasse 38, Bel-Étage.** 7446

Ein Waschmädchen wird gesucht Hermannstraße 4. 7365

Eine Gesellschafterin mit Musik-Kenntniß und eine Erzieherin nach Wien gesucht. Engländerinnen erhalten den Vorzug. Näheres durch Frau E. Böttger, Taunusstraße 9. 7468

Adolphstraße 1, Parterre links, wird ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht. 7480

Ein gewandtes Hausmädchen wird gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Friedrichstraße 25. 7469

Ein kräftiges Mädchen gesucht Karstraße 8, 2 Tr. h. 7035

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches in der Küche, sowie in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 12, 3 Treppen hoch. 7260

# Zähne!

Zähne bei Herrn Zahnarzt Langgasse No. 27.

Eine gute Amme, unverheiratet beschäftigt war. 7414  
Mauergasse 8 auf gleich ein ordentliches Mädchen gesucht. 7427  
Ein gewandter Papstjunge gesucht. Schwalbacherstraße 1. 7204

## Lehrling-Gesuch.

Für meine Eisenwaarenhandlung suche einen kräftigen, jungen Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, in die Lehre. Eintritt sogleich.

**Louis Zintgraf,**  
vormals Fr. Knauer in Wiesbaden,  
Neugasse 9. 7267

Ein Tapeziererlehrling gesucht. Näheres bei Adolph Dams, große Burgstraße 5. 7209

In einem hiesigen Engros-Geschäfte wird ein Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter F. K. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3354

Ein Gärtnerlehrling gesucht. Kirchgasse 9a. 5868  
Ein Bäckerlehrling wird gesucht. Näh. Expedition. 6463

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Eine kinderlose Familie sucht auf 1. Juli ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller. Offerten unter L. M. No. 20 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1321

### Pension.

Für längere Zeit sucht ein Herr mit Dame (keine Gurgäste) in guter, freier Lage bei einer angesehenen Privat-Familie Pension. Preis inclusive des Gebrauchs eines guten Pianino's 150 Mark per Monat. Wein zc. extra. Offerten mit näheren Angaben unter L. B. 50 befördert die Exped. d. Bl. 7465

### Angebote:

Dopheimerstraße 18, Bel-Etage, ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6675  
Helenestraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6998  
Helenestraße 10 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 6710  
Hellmündstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6984  
Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6978  
Langgasse 12, zwei Stiegen hoch, im Vorderhaus, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7381  
Langgasse 32, Ecke der Webergasse, ist die von Herrn Dr. Walter bewohnte Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6986  
Louisenstraße 14 ist wegzugshalber die Parterre-Wohnung zu 500 Gulden jährlich vom 1. Juni ab oder auch etwas später zu übertragen. 6564  
Mehrgasse 8 ist ein neuhergerichtetes Logis zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 6044  
Rheinstraße 5, 3. St., 2-4 Zimmer zu vermieten. 50  
Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 1 Salon, 3 Zimmer und Zubehör, unmöbliert, sofort zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296  
Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 7478  
Röderallee 28 eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Küche und Wasser zum 1. Juni (wegzugshalber) zu vermieten. 7182  
Saalstraße 1 ist im zweiten Stock eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 7463  
Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse, ist eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Hause bei Herrn Feir. 7382  
Taanusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Adler. 1034

Steingasse 2 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7245

## Taanusstrasse 45

ist die zweite Etage von 5 Zimmern, auf Verlangen mit Küche, ganz oder getheilt, möbliert zu vermieten. 7447

Wallmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern mit allem Zubehör, auch Garten, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 5373

**Wilhelmstraße 18** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöbliert, vom 1. Juli ab zu verm. Näh. bei G. Bücher im Laden. 5714

Möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension bei billiger Berechnung an anständige, junge Leute zu verm. Wellrißstr. 20, 2 St. r. 4514

**Auf sogleich** ist in einer Villa, **Sonnenbergerstraße**, eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und 5 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche nebst allem sonstigen Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Näheres Expedition. 6051

In dem neuerbauten **Vorschußvereinsgebäude**, Friedrichstraße 14 b, ist die Bel-Etage zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume, sowie die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 6050

Eine freundlich möblierte Mansarde, nach der Straße zu, zu vermieten. Näheres Expedition. 6288

## Möblierte Familien-Wohnungen

Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

### „Villa Carola“

am Rondel bei der engl. Kirche, elegant möblierte Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer und Pension. 7247

Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne bürgerliche Kost sind billig zu vermieten. Näh. Mauergasse 2, 2 Treppen hoch rechts. 4920

Ein Dachzimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 41. 7281  
Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Mühlgasse 11, 2 Treppen hoch. 7363

Eine kleine Wohnung auf 1. Juli oberhalb der Blindenschule zu vermieten bei J. Weilna. 7355

Eine sehr komfortabel eingerichtete Wohnung in bester Lage ist billig zu vermieten. Näheres Expedition. 6398

Ein möbliertes Zimmer mit vollständiger Pension sofort zu vermieten Wellrißstraße 14, 2 Stiegen hoch. 7471

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Röderallee No. 20 im Hinterhaus. 7481

Ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Friedrichstraße 25. 7469

Adolphsallee 3 ist ein guter Keller zu vermieten. 7371  
Ein Arbeiter kann Logis erhalten Feldstraße 8, 1 St. h. l. 7061

Zwei reinliche Arbeiter erhalten gute Schlafstelle Kirchgasse 12 im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 7205

Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten finden Kost und Logis bei sorgfältiger Pflege und häuslicher Nachhilfe. Näh. Wellrißstraße 20, 2 Stiegen hoch rechts. 7117

Schüler u. Schülerinnen finden b. günst. Beding. g. Aufnahme in einer gebild. Familie. Näh. Schwalbacherstr. 6, 2 St. h. 5550

## Villa Helene

(in der Nähe des Curhauses)

Gartenstrasse 4b, Wohnung und Pension. 6762

## § Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

## X.

1) Schulgesangbuch für die Morgenandachten höherer Lehranstalten von Schauenburg & Erl. 3. Auflage. (Wiesbaden, A. Gestewig.) Daß diese Sammlung einem wirklichen Bedürfnisse entspricht, beweist ihre Einführung in eine große Anzahl von Schulen. Sie ist indeß nicht bloß in dem Sinne entsprechend, daß sie reiches Material bietet — 110 Liedertexte mit Aufführung nicht viel minder einstimmig notirten Choral-Melodien — sondern auch dadurch, daß die getroffene Auswahl beiderseits eine höchst sorgfältige und gegenseitig in Harmonie stehende ist. Die Verfasser sagen ganz richtig in der Vorrede, daß sich der Morgenbesang (in den Schulen) allzeit auf eine oder wenige Strophen beschränken muß, so hätte bei gar manchen Texten die Strophenanzahl von 10—12 selbst ohne Beeinträchtigung des „geschlossenen Ganzen“ noch bedeutend reduciren lassen; beim praktischen Gebrauch muß ja diese Reducion doch eintreten. Das Schulgesangbuch ist ausschließlich für protestantische Schulen; da wir aber fast in allen Provinzen Simultan-Anstalten haben, so hätte sich die Herausgabe einer auf solche berechneten Sammlung, die das Beste und Passendste aus beiden Liturgien enthielt, noch verdienstlicher erwiesen. Warum sollte die studierende katholische Jugend nicht auch die Perlen des protestantischen Cultus kennen und schätzen lernen und sich an denselben erbauen dürfen, und umgekehrt? Aber was dem Einen recht ist, muß auch dem Andern billig erscheinen. So wie die Auswahl ist, kann sie nach diesem Grundsatz und auch in Anbetracht verschiedener Texte nur in den protestantischen Religionsstunden benutzt werden und nicht für eine Simultan-Klasse.

2) Meister Martin. Dramatisches Gedicht in 12 Bildern von A. Th. von Grimm. (Wiesbaden J. H. Schulz, Curtius & Sohn.) Ein dramatisches Werk aus der Feder einer Persönlichkeit wie die des Ruff. Staatsrathes von Grimm ist eo ipso Aufmerksamkeit und Interesse in Anspruch nehmend. Wir haben das Gedicht von drei Gesichtspunkten aus zu betrachten: 1) bezüglich seines Stroffes resp. seiner Erzählung und der damit verknüpften Tendenz, 2) bezüglich seiner sprachlichen Darstellung und 3) betreffs seines dramatischen Aufbaues. Ob Luther eine geeignete Persönlichkeit sein mag, um ihn zum Mittelpunkt eines dramatischen Gedichtes zu machen, ist eine Gefühlssache, die nicht bei Allen auf Sympathie stoßen wird; eher wäre er Gegenstand für ein großartig angelegtes und meisterhaft ausgeführtes Epos! Aber wer sollte dies eben schreiben? Mit der Person ist auch die Tendenz verknüpft; das dramatische Gedicht gibt gewiß durch die hier zuzulassende, ja nothwendig bedingte Dialektik die allergünstigste Form und den wünschenswerthen Untergrund; aber dann ist auch historische Treue, und gerade bei dieser Persönlichkeit, absolut erforderlich. Die Schwierigkeit der Lösung einer solchen poetisch und doch historisch zu gestaltenden Aufgabe ist einleuchtend genug; selbst ein Schiller würde die Bedenken nicht zu leicht nehmen. Der Verfasser hat sich die Sache leichter zurechtgelegt; sein Luther ist im Ganzen groß und würdig gezeichnet, aber die Absichtlichkeit, die Opposition consequent über alle Maßen kleinlich, ja so recht widerlich aufzustellen, tritt denn doch gar zu deutlich hervor; das ganze Gedicht ist eine einzige detartige Controverse, und das muß selbst den befängsten Leser schließlich ermüden, um nicht mehr zu sagen. Dem Verfasser müssen wir indeß eine große sprachliche Gewandtheit vindiciren, daß er vermag, dieselbe Sache stets in neuen Worten zu geben. Bei allem dem geräth er doch auch in Klippen; er wählt, um neu zu werden, oft Ausdrücke, die uns anstreuben. Wir wollen nur Einiges aufzählen. Pag. 6: „Der Lenz mit seinem grünen den Gescheide“; pag. 7: „Des wahren Lichtes letzte Kerzen“; pag. 13: „Die Fülle des Olfites“; pag. 14: „Der Mönch hat seine eigene Blume geschändet“; „Des Trauervogels schwarzer Gräu'l, Der jeder Menschenbrust ein Schreu'l“; pag. 20: „Zerrissen ist mir die Geduld“; pag. 23: „Es lebe Martin hoch, der Gassenfänger, Der Teufel hol' die röm'schen Bauernfänger“; pag. 36: „Gerechte Herzen sterben viel durch Gift und Kreuz und Flammenspiel“ ic. Den oft citirten „unfehlbaren Mann“ erachten wir als Anachronismus. Kühne Neologismen finden sich auch häufig: „In dem Dom voll Rauch und Ruß“ — Ruß, veraltet — Ruhe, technisch — Pflanzen im Schiffsbau; für Ruß entspricht kein sprachlich entwickeltes Wort, weder

rooth, noch root, roet, rouh ic.). Mehr als lähn ist die Schluß-Maxime: „Der ewig gleiche blinde Böbel nur hält noch mit Rom und seinen Finsterlingen“. Der Versbau zeigt im Ganzen von großer Gewandtheit; einzelne Unbeheiten, wie „vom eignen Geist läßt du dich leiten“ in jambischen Versen ist leicht abzusehen. Die 12 Bilder — Beichte, Ablass, Wallfahrt, Gnadenbild, Versuchung, Ritter und Studenten, Einleitung der Nonne, Kaiser und Cardinal, Dampfbulle, Studier-Zimmer, Reichstag, Luther-Buche — sind sehr lebendig, mitunter recht drastisch colorirt; aber, um das Gedicht vom dramatischen Gesichtspunkte aus zu beurtheilen, stehen sie alle einzeln abgeschlossen da; das Bindeglied ist Luther; eine dramatische Entwicklung liegt nicht vor, und somit ist auch das Gedicht nicht als auf der Bühne ausführbar zu erachten, wenn man anders auch Person und Tendenz nicht in Anschlag bringen wollte. Der Verfasser hat großes Gestaltungsvermögen, mit dem er bei geeignetem Stoffe der Bühne gewiß sehr Schätzenswerthes zuzuführen vermöchte.

## Vermischtes.

(Eine Kubikmeile.) Bernstein gibt folgende bildliche Beschreibung von einer geographischen Kubikmeile, um damit die Größe der Erde, die 2662 solcher Kubikmeilen enthält, anschaulich zu machen: „Man stelle sich eine Kiste vor, die eine solche Meile lang und eben so breit und hoch ist, und wir wollen versuchen, die Kiste auszufüllen. Berlin ist zur Hand; wir nehmen die Stadt, als ob sie ein Spielzeug wäre, und werfen sie in die Kiste. Wir gehen dann nach Potsdam und heben auch alle Dörfer auf unserem Wege auf und werfen alle hinein. Noch ist der Boden nicht ganz bedeckt. Wir nehmen Paris mit all' seinen Säulen, Thürmen und Kirchen, was wenig hilft; so nehmen wir nun auch London. Auch Wien muß in die Kiste, und um den Frieden nicht zu stören, lassen wir St. Petersburg zunächst folgen. All' dieser Stoff liegt auf dem Boden. Jetzt beginnen wir, alle großen und kleineren Städte, Dörfer, Forst, Meierhöfe, kurz Alles zu nehmen, was Menschenhände in Europa erbaut haben und alle Schiffe, die auf dem Meere schwimmen. Es hilft nichts! Wir müssen zur alten und zur neuen Welt gehen, die Pyramiden von Egypten und die Eisenbahnen und Fabriken von Amerika hineinwerfen, und Alles, was sonst von Menschen in Asien, Afrika, Australien und Amerika gemacht wurde — ach, und unsere Kiste ist noch nicht halb voll! Wir schütteln nun die Dinge ein wenig durcheinander, um sie eben zu machen, und da wir uns vorgenommen haben, die Kiste zu füllen, so laßt uns sehen, ob wir es nicht mit Menschen thun können, und wir legen sie ein, wie Häringe. Eine Reihe wird 12,000 erfordern und 4000 Reihen machen eine Lage von 48,000,000 — gerade genug für die Nordamerikaner. Um ihre Lage bequemer zu machen, betten wir zwischen jede Schicht 30 Fuß dick Stroh und Laub, was alles Stroh und Laub der Erde erfordern wird. Auf die Amerikaner legen wir 3,000,000 Australier und 45,000,000 Asiaten, was die zweite Lage bildet. Es bleiben noch 800,000,000 Asiaten; wir fahren aber mit dem Einlegen fort, bis der ganze Rest der Menschheit drinnen ist — in Summe 1,400,000,000 in beiläufig dreißig Lagen. Die Kiste ist jetzt beiläufig halb voll, und wir würden noch gegen fünfzehnhundertmal dieselbe Zahl von Menschen brauchen, um sie zu füllen. Was sollen wir thun? Wir haben natürlich noch Thiere. Nehmen wir aber auch die ganze belebte Schöpfung, sie ist noch nicht voll; und dies Alles ist nur eine geographische Kubikmeile, von welcher die Erde 2662 enthält.“

(Wie man am Theater zu Lorbeeren kommt!) Einen weiteren Beitrag zur Kenntniß der von Dresdener Blättern angeregten Theater-Lorbeerndienste liefert die „Frankf. Ztg.“ aus Berlin gelegentlich des Gerster Cultus: „Um dem unverdächtigsten Treiben der Willethändler zu steuern, hatte die Generalintendant alle Vorsichtsmahregeln getroffen, trotzdem aber blühte der Wucher schwungvoller denn je; da fiel es der Verwaltung auf, daß auch solche Billets, die gratis an Personen gegeben waren, in den Handel kamen und speciell gelang es, festzustellen, daß 20 Billets, welche allabendlich für Signor Gardini reservirt waren, in die Hände der Händler gelangten. Hierüber interpellirt, gaben die Lektoren zu, diese Gardinibillets mit einem Aufgeld von 6 Mk. pro Stück erstanden zu haben. Eine an den edlen Signor gerichtete Anfrage erhielt die schriftliche Antwort: „Zehn der Billets habe Herr Gardini bestimmten Personen unentgeltlich bedacht, die sich durch besondere Gersterschwärmerei ausgezeichnet; auch die Hauptlieferantin für die Blumenbombardements sei darunter. In Bezug auf die anderen Billets aber wurde zu verstehen gegeben, daß sie in der That zu erhöhtem Preise verkauft wären, jedoch nicht aus schöner Gewinnsucht — nein, von dem Erlös seien Blumen und Kränze gekauft worden, um dem phänomenalen Gesangsgenie die gebührenden Pyramiden zu bauen! In diesem Falle ist es also der eigene Gatte einer Sängerin, der die Blumen und Lorbeerpenden regulirt.“

(Seltenes Jubiläum.) Im kommenden Jahre 1879 werden es achtzehnhundert Jahre, daß die drei süditalienischen Städte Pompeji, Herculanium und Stabia durch einen Ausbruch des Vesuvus gänzlich verschüttet wurden. Pompeji und Herculanium wurden seitdem theilweise wieder bloßgelegt und in ersterer Stadt hat sich nun unter dem Vorstize der bekannten Archäologen Fiorelle, de Petra, Ruggero u. A. ein Comité gebildet, welches das achtzehnhundertjährige Jubiläum festlich begehen will. Mehrere Universitäten und Akademien Italiens haben ihre Theilnahme an diesem Feste schon zugelagt.